

Ökumenisches Gebet online für Gerechtigkeit und Frieden in der Karwoche

(anstelle des Gebetes am 8.4.2020 in der Christuskirche)

Eingangslied: „Holz auf Jesu Schulter“ Evangelisches Gesangbuch (EG) 97, Gotteslob (GL) 291, Str. 1-3 oder:

„O Haupt voll Blut und Wunden“ EG 85, GL 289, Strophen 1 + 2

In der Karwoche erinnern wir uns an den Kreuzestod Jesu. Dem ging ein unfairer Prozess und ein ungerechtes Urteil voraus. Jesus wurde gefoltert und hingerichtet. Auch heute gibt es Tausende Menschen, die sich für andere und für Gerechtigkeit und Frieden in ihrem Land einsetzen. Aber weil sie Kritik an den Mächtigen üben und die Ungerechtigkeiten öffentlich machen, sollen sie mundtot gemacht werden. Für diese Verfolgten, Inhaftierten, Gefolterten, Verschleppten und zum Tode verurteilten wollen wir heute beten.

Zunächst danken wir Dir, Gott, für die Freilassung von Dr. Eduardo Cardet aus CUBA, Leiter der christlichen Befreiungsbewegung, die sich für Demokratie einsetzt.

Lesung des Tages: Jes 50, 4-9a, 3. Lied vom Gottesknecht

⁴Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.

⁵Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.

⁶Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

⁷Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

⁸Er, der mich freispricht, ist nahe. Wer wagt es, mit mir zu streiten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer ist mein Gegner im Rechtsstreit? Er trete zu mir heran.

^{9a}Seht her, Gott, der Herr, wird mir helfen.

ZUR LESUNG (nach Erzabtei Beuron): *Der Gottesknecht ist das Gegenbild seines Volkes, dem es so schwer fällt, auf das Wort Gottes zu hören. Der „Knecht“ wird hier als der vollkommene Schüler oder Jünger vorgestellt. Zwei Verhaltensweisen kennzeichnen ihn: 1. er ist ganz Ohr für das Wort seines Herrn, er hört mit dem Herzen; 2. er verkündet das, was ihm gesagt und aufgetragen wird, unbekümmert um die Feindschaft, die er sich zuzieht. Das kann er nur, weil er weiß, dass Gott ihm nahe ist und ihn stützt. - Wer ist dieser Knecht? Wir können an manche Prophetenschicksale denken, vor allem an Jeremia. Aber nicht er ist gemeint, sondern ein kommender Prophet. - Jesus steht zum Vater in einem vollkommenen Jüngerverhältnis, und er erfährt Widerspruch und Verfolgung.*

Meditieren wir ein wenig über die Lesung vom Gottesknecht.

Lied: „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn“ EG 675, Halleluja (Hal) 208 oder:

„Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun“ EG 658, GL 446

Nun wollen wir für Gefolterte beten, deren Schicksale die ACAT-Deutschland für den Monat April zusammengetragen hat (4 weitere Fälle finden Sie im „Gebetsblatt April 20, das beigefügt ist). Nach jedem Fürbittgebet singen wir „Bleibet hier und wachet mit mir“ EG 585, GL 286, Hal 96

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*
Hebr. 13, 3

Denken wir an einen in der Haft Verstorbenen in RUANDA

Kizito Mihigo, ein in Ruanda bekannter Sänger christlicher Herkunft, ist mit 38 Jahren tot in der Polizeistation in Remera aufgefunden worden. Die Polizei sagt, dass er in seiner Zelle Selbstmord begangen habe. Es wurde weder ein Untersuchungsbericht herausgegeben noch wurde eine Autopsie gemacht. Kizito Mihigo hat den Genozid von 1994 überlebt und wurde eine Zeitlang vom Regime von Paul Kagame als Sänger der Versöhnung propagiert, bis er 2014 das Chanson „Erklärung des Todes“ herausbrachte. In diesem Chanson ging er andeutungsweise auf die durch das Regime von Kagame gegen die Hutus begangenen Verbrechen ein, ein Tabuthema in Ruanda. Er wurde entführt, an einem geheimen Ort gefoltert, mit dem Tod bedroht und zu 10 Jahren Haft verurteilt. Im September 2018 wurde er im Rahmen einer vom Präsidenten verfügten Amnestie freigelassen. Das hing damit zusammen, dass die Außenministerin zur Präsidentin der internationalen Organisation der Frankophonie gewählt werden sollte. Es wurde Kizito Mihigo gesagt, dass er keine 2. Chance erhalten würde. Er fühlte sich in Ruanda nicht mehr sicher. Er wollte das Land verlassen, weil seine Lieder verboten waren und er nicht mehr als Sänger arbeiten konnte. Ohne Pass konnte er kein Visum erlangen. Er wurde am 13.2.2020 nahe an der Grenze zu Burundi verhaftet, nach Kigali gebracht und beschuldigt, dass er illegal die Grenze überschreiten wollte, um sich Terroristen anzuschließen.

Gebet: Guter Gott, nimm den Verstorbenen auf in Dein Reich. Hilf, dass die Umstände seines Todes aufgeklärt werden. Hilf dem ruandischen Volk, nach den schrecklichen Morden von 1994 zu einem friedlichen und vertrauensvollen Zusammenleben zu finden.

„Bleibet hier und wachet mit mir“

Denken wir an eine inhaftierte Aktivistin in CHINA

Li Qiaochu ist Feministin und Arbeitsrechtlerin, sie forscht zu Arbeitsrechten und setzt sich gegen geschlechtsspezifische Gewalt ein. Im Dezember wurde ihr Partner, ebenfalls ein Aktivist, so wie viele andere Anwälte und Aktivisten, verhaftet, nachdem er an einem Treffen teilgenommen hatte. Am 31. Dezember war Li Qiaochu von der Polizei vorgeladen worden. Sie wurde dort 24 Stunden festgehalten und überwiegend zu ihrem Partner befragt.

Am 16. Februar wurde sie nun von der Polizei verhaftet und befindet sich seitdem an einem unbekanntem Ort. Es besteht daher die große Gefahr, dass sie misshandelt und gefoltert wird.

In den vergangenen Monaten wurde bei Li Qiaochu eine Depression diagnostiziert. Ohne richtige Medikation ist auch dadurch ihr seelisches und körperliches Wohl in Gefahr.

Gebet: Gott, Li Qiaochu ist in großer Gefahr. Wir bitten dich um Schutz und Bewahrung für sie. Wir bringen auch die Verantwortlichen für diese gefährliche Praxis der Haft an unbekanntem Orten und die Menschen, die dort mit den Häftlingen umgehen, vor dich: Lass sie in den Gefangenen Mitmenschen, die mit Würde und mit Rechten ausgestattet sind, erkennen.

„Bleibet hier und wacht mit mir“

Denken wir an die vielen von der Pandemie bedrohten Flüchtlinge an den Grenzen Europas

Gebet: wir sind in großer Sorge, Gott, um die vielen Menschen, die nach den aktuellen Entscheidungen nun überhaupt keine Möglichkeit mehr haben, um in die EU einzureisen und hier Asyl zu erbitten und ohne Hoffnung in den völlig überfüllten Lagern ausharren müssen. Wir bitten um ein Umdenken aller Verantwortlichen. Das Virus hat die Grenzen längst überschritten, es darf nicht zum Vorwand genommen werden, um Menschen vom Recht auf Asyl auszuschließen. Wir bitten dich für die Menschen in den Lagern, besonders in der Türkei: um Kraft, Durchhaltevermögen, um Hoffnung.

„Bleibet hier und wachet mit mir“

Vater unser

Folgen wir in der Zeit der Corona-Epidemie der Einladung der Präsidenten der Kommission der Bischofskonferenzen der EU (COMECE) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenz (CCEE) und sprechen folgendes Gebet aus ACAT Aktuell:

„Gott Vater, Schöpfer der Welt, du bist allmächtig und barmherzig. Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt. Schau auf deine Kinder, die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden, um Kraft, Erlösung und Trost zu suchen. Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben. Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen. Darum bitten wir dich, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst bis in alle Ewigkeit. Amen. (...)“

Schlusslied: „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ EG 171, GL 453, Hal 237

Mehr zu ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter) unter www.acat-deutschland.de